

# Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Zugangspreis: Bei freier Belebung bis Sonn. nicht. Einzelblatt mind. 2.- T.D.R.  
Postpreis 2.- T.D.R. (postfrei). 20.4 Kpf. Postporto. Woch. 20 Kpf. Zeitungsbeitr. 1.- T.D.R.  
Sonderpreis: 1.- T.D.R. Kronenzeitung: Jährl. 15 Kpf. Sonntags-1.- T.D.R.  
Glaszeitung: Wochenschr. Groß-Dresden 15 Kpf., in Groß-Dresden 10 Kpf.

Zugangspreis: Großpreis: bis preisbilligste nach Seite 84 Kpf. preislich  
Kronenzeitung postfrei 22 Kpf. bis preisbilligst min. Seite der Wochenzugung  
1.15 Kpf. Nachdruck nach Maßgabe § 1 der Urheberrechts-B. Zeitungsdr. für Büros  
ausgen. 20 Kpf. ausdrücklich verbot. Zur Seite 84 Kronenzeitung 20 Kpf. nicht.  
Donnerstag, 9. Juli 1942

Verlag und Schriftleitung: Dresden II, Ferdinandstraße 4 • Postanschrift: Dresden 21, Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 22981 • Telegramme: Neueste Dresden • Postleitzahl: Dresden 2000

Nr. 158

Donnerstag, 9. Juli 1942

50. Jahrgang

## Deutscher Don-Durchbruch beunruhigt London

**„Woronesch ebenso wichtig wie Alexandria“**

Ortskonzerte für die sowjetische Kriegsmaschine behindert — Schwarzmeerkette ohne Stützpunkt

**G**is d'schol im (Gia, Dienst). Die Vorgänge an der Ostfront werden in England mit beiderseitiger Unzufriedenheit besprochen, während die Sorge um die Front in Ägypten allzuviel in den Hintergrund getrieben ist, obwohl manche anstrengt in einem letzten Zusammenhang mit der Ukraine leben möchte. Das Bild der britischen Herrschaft über die Stimmung von Woronesch lädt sich an einem Kommentar des "Daily Express" ablesen, in dem es heißt, die deutsche Wehrmacht habe mit der Invasion von Woronesch den bisher vielleicht größten strategischen Sieg in der Sowjetunion erzielen. Die Deutschen hätten Positionen erreicht, die sowohl die sowjetischen wie den Kreigserfolg beeinflussen könnten.

Weiterstellen die britischen Pressemitteilungen fest, daß der Fall von Woronesch eine Hauptrichtlinie der Sowjetunion sei, wodurch die Versorgung von Timofjewsker Armeen erfordert werde und besonders die Ortskonzerte auf die Truppen, die Industrie und die Landwirtschaft förmlich zerstört würden. Das deutsche Vorrücken gegen den Don habe zumindest die vielleicht in diesem Jahr erzielte Lage an der Ostfront verschärft. Der deutsch-sowjetische Kriegsbericht von etwa zehn englischen Seiten läßt, er erklärt ein vom Londoner Korrespondenten von "Dagens Nyheter" erworbenen Bedenken, gegen eine der stärksten sowjetischen Stellungen durchdringlich alle Illusionen über die Schwäche der deutschen Ostfront über den Dauern geworfen haben. Besonders bedenklich zeigt man sich in England durch die Perspektive, daß weitere deutsche Vorstöße an der Ostfront auf die Möglichkeit Englands und der USA, den sowjetischen Kriegsmaterial über Irak zu geben, anfeindet. Ein englischer Korrespondent aus Waldburg meldet, daß die Sowjetunion in die vergangenen Monate die größten der Weltgeschehnisse seien.

**Rostaus Sorge spricht aus Vorwürfen**

Br. Berlin. Für die Sowjetunion ist der Kontakt von Woronesch so bedeutungsvoll, daß sie ihn immer noch einzugehen versuchen. Sie verlängern ihn vor schlechten, isoliert es sehr. Es besteht der sogenannte "Militärschutzbereich" des sowjetischen Oberkommandos von 7. zum 8. Juli, daß die Räume, welche Woronesch ihren Vorhang nehmen. Der Moskauer Nachrichtendienst allerdings spricht jetzt von "eindringlichen Stellungen", die man habe eingenommen.

Natürlich sind dadurch die Räume des sowjetischen Oberkommandos durchdringt worden".

Im Osten macht sich die Linie der Sowjet-Panzerschlachten gegen die Alliierten gegen die Alliierten. Jameson berichtet: Die sowjetischen Panzerdivisionen der Sowjetunion sind weiterhin nach der Stadt in Richtung Irenen. Die Sowjetunion ist nicht vollständig, um den Sieg zu erringen, es ist notwendig, die Hilfe der Alliierten in vollem Umfang zu erhalten und zu verwenden.

## In raschloser Verfolgung nach Südosten

**Welters Erfolg im Donogebiet — Woronesch von Verbündeten gefüllt — Brände in den Dossen von Rossa**

**X** Berlin. Das eroberte Woronesch wurde, wie das RKA mitteilt, am 7. Juli von verbündeten Kräften der Sowjetunion gesäubert. Nördlich der Stadt wurden bei der Abwehr feindlicher Panzerangriffe 15 schwerer Panzerkampfwagen des Volksgrenadiers abgeschossen. Starke Verbände von Kampf- und Sturzkampfflugzeugen unterdrückten die Räume des Heeres bei der Abwehr feindlicher Panzerangriffe im Raum südlich von Woronesch. In einem anderen Abschnitt des Donogebietes drangen die deutschen Truppen in raschloser Verfolgung des weichen Feindes weiter nach Südketten vor. Radikalere Säuberungen und Ortsräumen wurden genommen und der feindliche Südketten gebrochen. Am Donogebiet wurde der zurückgewichene Feind, der mit Höhen des Flusses zu überqueren versuchte, von nachstehenden Panzern angegriffen, von Ufer abgedrängt und auf engstem Raum zusammengeküllt. Hierbei wurden die dort kämpfenden russischen Panzerkampfwagen und Raketenwerze brennend in der Wüste liegen. Auf dem südlichen Angriffsflügel wurden die dort kämpfenden russischen Truppen ebenfalls unter starken blutigen Verlusten nach Südketten zurückgeworfen. Die deutsche Luftwaffe bekämpfte Sturzkampfflugzeugangriffe im Raum nördlich von Riga. Die Russen hatten auf dieser Stelle die nur wenige Kilometer breite, aber sehr steile und ununterbrochenen Kette von Kampf- und Verstärkungswagen angegriffen. Vier Panzer, drei schwere Geschütze und über 300 Sturzkampfflugzeuge waren vernichtet. Eine weitere Säule mit Panzern und Truppen beladend. Sie wurden vernichtet, fünf weitere Säulen beschädigt.

**Sturzkampfflugzeuge bombardierten die Donau**

Schwedische Verbündete der arabischen Nation

## Achsenmächte Verbündete der arabischen Nation

**Rundfunkappelle des Großmuftis und el Gallanis — Ägyptens Befreiungstage gefeiert**

\* Berlin. Den letzten Eindruck der Erfolge Rommel und der Ägypten-Erfahrung der Achsenmächte in der gesamten Welt, ja selbst in Indien, bestätigen und bestätigen der Großmufti Amin al-Husseini sowie der irakische Ministerpräsident Ali el Gallani, die dieser Tage über den Rundfunk zu ihren Landsleuten sprachen.

Der Großmufti erklärte, daß die arabischen Eroberer der deutsch-italienischen Truppen in Nordafrika große Freude im ganzen Orient hervorgerufen hätten; sie hätten die Bewunderung aller Räder der Geschichte und der Kultur der Achsenmächte erlangt, weil sie im Romo gegen die gemeinsamen Feinde, England und das Judentum, sowie gegen den Bolschewismus errungen würden, der nach dem Sieg von Rom und Ägypten der arabischen Völker geboren sei. Auf der Antike Ägyptens nahmen alle Araber und arabischen Völker beständigen Anteil. Alle arabischen Völker hätten unter dem britischen Imperialismus gelitten. Die arabischen Nationen in den Afrikareichsräumen Verbündete, die ihr helfen möchten, ihre Rechte aushandeln.

Der Ministerpräsident Gallani erklärte, es sei ihm eine Freude und eine Pflicht von Berlin aus einen Aufmarsch der Araber zu richten, die wie er für das gleiche Ziel stritten, den gewaltsamen Unterdrucker zu besiegen. Ägypten habe das Grauen der englischen Unterdrückung seit 60 Jahren über sich ergehen lassen müssen. Die Araber, die sich den arabischen Völkern gegenüber als Freunde und Verbündete aufgezeigt hätten, sind hinterher als ihre Diktatoren. Damit die arabischen Völker wieder zusammepassen, wie sie jüngst englische Rei geworden sei. Frei-

## Das suchende Norwegen

Norwegen ist Näherröhre so groß wie Großbritannien und Griechenland zusammen; das ist eine leineren Überströmungen, die man bei höherer Bevölkerung in der nordischen Bevölkerung erlebt. Eine zweite ist das, daß auf dieser ausgedehnten, aber fernen Erde nicht 2,9 Millionen Einwohner leben, während Großbritannien und Griechenland zusammen 65 Millionen Menschen bewohnen. Von dem Gründamm der norwegischen Bevölkerung sind andere Millionen abgesplittet, teils, weil die Heimat ihnen keine Lebensgrundlage zu bieten vermochte, teils, weil der weite Ozean, der unmittelbare Nachbar,strand und Fjord der Norweger, das Herzstück des Abens in der Jugend medie. Die Welt dort draußen aber, auf den anderen Seiten des Ozeans, sprach englisch. Wer wußtet noch alles, daß Norwegen mehr noch als die anderen nordischen Nationen den Westen nach Westen gerichtet hatte?

Die Leute, die dieser Krieg über das norwegische Volk gebracht haben, werden oft falsch verstanden; denn die wenigen Wochen des Kampfes bis zur Einführung der Briten bei Narvik waren nicht die schweren unter ihnen. Im ersten Krieg trugen die Norweger die Last der Verstärkung ihrer Nation. Ungezählte Landsleute, die auf allen Meeren ihre Flotte als Seeleute taten, sind gesunken worden, auf ihren eigenen Schiffen oder aus fremden Schiffen im Dienste Englands oder Amerikas durch die Todesseen zu laufen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glauben. Wenn England einen gewollten heiligen Krieg gegen die militärische Verbündete führt, müssen sie es dann, so mit dem Schaffen des Todes eines Kämpfers im Dienste Englands zu verstehen. Die Schwierigkeiten, die der Krieg im allgemeinen dabei mit sich bringt, wiegen nicht schwer, gemessen an dem drückenden Verlusten, das der Krieg, der Vater, der Sohn oder Bruder vielleicht in dieser Stunde den Tod in den Wellen findet. Denn es steht niemand von diesen Norwegern für das Vaterland. Ihr Tod ist funktlos, so daß man es fast verhindern kann, wenn viele Norweger in der Heimat eine Begründung suchen, indem sie triumphal an einer Million Englands glaub





